

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Kita, Jugend und Sport

Sitzungstermin: **Dienstag, den 18.10.2022**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **19:54 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **SKJS/006/2022**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gudrun Dyrba

Stadtvertreter/in

Herr Christian Hameister

Frau Andrea Leveknecht

Herr Wolfgang Mieck

Herr Sven Thiel

Verwaltung

Frau Susann Mahnke

Frau Franziska Matthies

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.08.2022
- 4** Bericht der SchulleiterInnen
- 5** Bericht der Verwaltung
- 6** Einwohnerfragestunde
- 7** Anfragen
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 10** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 11** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Dyrba eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist und der Ausschuss beschlussfähig ist. Sie begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und die SchulleiterInnen der Ludwig-Reinhard-Grundschule Frau Schilling, der Grundschule „An den Eichen“ Frau Hartmann und der Regionalen Schule Rudolf Tarnow Herrn Busch, sowie den Fraktionsvorsitzenden der CDU Herrn Heinrich und den sachkundigen Einwohner Herrn Siebart.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.08.2022

Es gibt keine Anmerkungen zur Sitzungsniederschrift vom 09.08.2022.

Beschluss: Die Sitzungsniederschrift vom 09.08.2022 wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 4/0/1

zu 4 Bericht der SchulleiterInnen

Frau Dyrba möchte mit dem Ausschuss wieder mehr Kontakt zu den Schulen haben und auch wieder Begehungen durchführen. Sie erteilt den SchulleiterInnen das Wort:

Die Schulleiterin der Ludwig-Reinhard-Grundschule Frau Schilling hat das Wort:

Frau Schilling bedankt sich beim Schulträger für die Entscheidung, die Ludwig-Reinhard-Grundschule während der Bauzeit des Grundschulzentrums als Interimsschule in den Containern in Zahrendorf laufen zu lassen. Es sei für die Lehrer und vor allem für die Kinder sehr gut, nicht neben dem Baulärm den Unterricht bestreiten zu müssen, wie es der Fall gewesen wäre, wäre das Grundschulzentrum im laufenden Schulbetrieb errichtet worden. Frau Schilling bedankt sich im Allgemeinen für die gute Zusammenarbeit mit der Fachbereichsleiterin Frau Matthies.

Mit Schulbeginn 15.08.2022 hatte die Grundschule Ludwig Reinhard 264 Kinder in 12 Klassen. So viele SchülerInnen waren bisher noch nicht an der Schule. Es ist ein Anstieg zu spüren.

Es gibt drei dritte Klassen mit jeweils 26 Kindern. Die Räume der Schule sind für 24 Kinder ausgelegt. Die Situation ist sehr beengt in diesen Klassen.

Das Schuljahr begann mit einigen sehr heißen Tagen. Einige Klassenräume erwärmten sich auf mehr als 30 Grad. Die Temperaturen waren ein großes Problem – die Kinder konnten dem Unterricht wegen der Hitze nicht folgen. Es konnte in den entsprechenden Räumen nicht gelüftet werden, weil die Rollos wegen der hohen Sonneneinstrahlung zugezogen bleiben mussten. Hier hat der Schulträger in kurzer Zeit Abhilfe geschaffen und drei Klimageräte angeschafft, welche den Zustand in den drei Räumen erträglich gemacht haben.

Die Schule wünscht sich in Zukunft ein bis zwei Klassenräume im Freien einrichten zu können. Hier könnten dann die von der Hitze besonders stark betroffenen Räume ins Grüne in den Schatten verlegt werden. Die Schule arbeitet eng mit den Eltern zusammen um Gelder u.a. über Sponsoren erhalten zu können.

Der Start ins Schuljahr ist sehr gut gelungen. Personell ist die Schule gut aufgestellt. Der Schulträger hat der Schule 2 FSJ-Stellen für dieses Schuljahr zur Verfügung gestellt. Außerdem ist ein Schulsozialarbeiter angestellt.

Nach heutigem Stand liegen für das Schuljahr 2023/2024 bereits 55 Anmeldungen vor. Im nächsten Schuljahr gehen zwei vierte Klassen ab. Demzufolge können auch nur zwei erste Klassen eröffnet werden. Es kommen wöchentlich neue Anmeldungen hinzu. Zu den Schulanmeldungen insgesamt wird es noch einen Austausch mit der Grundschule „An den Eichen“ geben.

Herr Thiel erkundigt sich bei Frau Schilling, was für Mobiliar für den Unterricht im Freien benötigt wird. Sie entgegnet, es sollte möglichst leicht sein, damit die Kinder es gut tragen können. Ein Satz Plastikstühle wurden aus dem alten Schulgebäude mitgenommen. Die Möbel müssen als über Nacht in Schulgebäude verlagert werden (als Diebstahlschutz).

Frau Dyrba fragt Frau Schilling, wie viele Lehrer die Schule hat und ob Alltagshelfer vorhanden wären. Die Schule hat 13 Lehrkräfte, 1 Integrationsbetreuerin (für 1 beeinträchtigtes Kind), 2 FSJ'lerinnen und 1 Schulsozialarbeiter. Von den 13 LehrerInnen ist eine Lehrkraft als Quereinsteiger an die Schule gekommen. Weiteres Personal steht der Schule nicht zu.

Die Schulleiterin der Grundschule „An den Eichen“ Frau Hartmann hat das Wort:

Im Schuljahr 2022/2023 hatte die Eichenschule 27 der angemeldeten Kinder an die Ludwig-Reinhard-Grundschule abgegeben. Wenn alle Kinder zusammengerechnet werden, liegen bisher

fürs Schuljahr 2023/2024 insgesamt 126 Schulanmeldungen vor. Der Eichenschule stehen 3 Klassenräume und der Ludwig-Reinhard-Grundschule 2 Klassenräume für die Erstklässler zur Verfügung. Es bleibt abzuwarten, wie viele von den Kindern auf andere Schulen ausweichen oder zurückgestellt werden und wie viele Kinder noch durch Zuzug hinzukommen. Wenn die konkreten Zahlen der Neuanmeldungen da sind, kann genaueres gesagt werden.

Frau Hartmann dankt der Fachbereichsleiterin Frau Matthies für die sehr gute Zusammenarbeit. Sie berichtet von einer Schulleiterberatung am 14.09.2022 in Techentin mit der Ministerin. Dort wurde u.a. über die Schulsituationen gesprochen. Im Vergleich steht z.B. die Eichenschule sehr gut da: Sie hat eine Schulsozialarbeiterin und zwei FSJ'lerinnen, beides wird von der Stadt getragen. Lernen am anderen Ort wird seitens des Schulträgers ermöglicht, in dem z.B. Fahrtkosten ins Schwimmbad oder ins Theater getragen werden. Die Eichenschule ist mit 12 Lehrern für 11 Klassen auch gut aufgestellt. Die Sekretärin der Schule ist mit 4,5 Stunden wöchentlich als Lehrkraft angestellt mit einem zweiten Arbeitsvertrag. Sie kann offiziell als Vertretungslehrerin eingesetzt werden. Die Schulsozialarbeiterin ist auch mit 4 Stunden eingestellt. So können Lehrerausfälle teilweise aufgefangen werden. Es gibt externe Lehrkräfte, die vertretungsweise eingestellt werden können. Es gibt eine Integrationshelferin für eine Viertklässlerin im Rollstuhl. Die Eichenschule hat keinen quereingestiegenen Lehrer. Eine Referendarin ist an der Schule, die im nächsten Jahr die Stelle einer dann in den Ruhestand ausscheidenden Lehrerin übernehmen kann. Die Schule hat auch eine Alltagshelferin.

Probleme: Die Außenbeleuchtung am Schulgebäude sowie die Beleuchtung an der Treppe vom Grünen Weg zur Schule sind defekt. Morgens ist es daher sehr dunkel und es besteht Unfallgefahr. Der Baulärm vor der Schule – Straßenbaumaßnahme Breitscheidstraße – sowie hinter der Schule – Baumaßnahme Altenheim – sind sehr belastend. Die aktuelle Bushaltestelle am Grünen Weg kann seitens der Schule nicht eigesehen werden. Die Kinder benehmen sich nicht immer korrekt. Es wird jedoch regelmäßig dazu belehrt.

Die Hortbetreuung stellt ein großes Problem dar, zumal der Stadthort nur bis zum 03.02.2023 zur Verfügung stehen wird. Die Eltern fragen an der Schule nach, was danach sein wird. Eine der FSJ*lerinnen der Schule hilft bei Engpässen (wenn z.B. ein Erzieher vom Stadthort ausfällt) aus.

Ferner sei es sehr schade, ab dem kommenden Schuljahr wegen der Haushaltslage nur noch eine FSJ-Stelle zu bekommen.

Die Eichenschule hat einen Klassenraum im Freien. Hier wurde eine sehr schöne beschattete Gelegenheit zum Unterrichten aus Holz geschaffen, die allerdings dringend repariert werden müsste.

Der Schulleiter der Regionalen Schule Rudolf Tarnow Herr Busch hat das Wort:

Herr Busch begrüßt die Aussage der Ausschussvorsitzenden, Schulbegehungen durchzuführen und engeren Kontakt zu den Schulen zu pflegen. Aktuell gehen ca. 540 SchülerInnen in 25 Klassen auf die Rudolf-Tarnow-Schule, welche von 36 Lehrkräften unterrichtet werden. Tendenziell kommen immer mehr Schüler hinzu. Die Klassenstufen 5 und 6 als Orientierungsstufe sind sehr stark besucht und die Klasse 6 fährt siebenzünftig. Es gibt zum ersten Mal eine siebenzügige Orientierungsklasse. Die Klassenstufe 7 ist zum ersten Mal vierzünftig.

Die Schule hat eine Schulsozialarbeiterin und zwei Integrationshelfer, keine Alltagshelfer. Der Start ins Schuljahr erfolgte planmäßig. Die Temperaturen waren im Sommer teilweise sehr hoch. Klimageräte wären wünschenswert. Zu Schulbeginn war mit Herrn Bürger ein neuer Hausmeister an der Schule tätig, welcher dann Mitte Oktober durch den neuen Hausmeister Herrn Sump ersetzt wurde. Herr Bürger wechselte an die Ludwig-Reinhard-Grundschule. Der erste Eindruck ist gut.

Das Bestandsgebäude müsste dringend saniert werden. Die Fassade wirke auf potentielle Bewerber recht unattraktiv. Die Schule ist komplett ausgelastet und es gibt keine freie Fläche. Es werden sehr stark steigende Schülerzahlen beobachtet, was den Anbau umso wichtiger macht. Durch den Bau- lärm ist der Unterricht eingeschränkt. Auch die Umverlegung der Bushaltestelle wirke sich nicht unbedingt positiv auf die Gesamtsituation aus. Es liegen derzeit keine baulichen Verzögerungen vor.

Herr Busch empfiehlt hinsichtlich der stark steigenden Schülerzahlen den Bau einer zweiten Regionalen Schule. Sobald der Stelzenanbau fertig ist, wird die Schule wieder an ihre Grenzen stoßen.

Herr Busch ist sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit der Fachbereichsleiterin Frau Matthies und bedankt sich bei ihr.

Herr Busch appelliert an die Stadt, auch das Bestandsgebäude ordentlich zu unterhalten. Sei es, Seifenspende zu tauschen oder den Zustand der WC-Anlagen zu verbessern. Hier kann nicht richtig gespült werden. Die Rohre sind zu alt. Generell müsste an der einen und anderen Stelle nachgebessert werden. Herr Busch wünscht sich, dass die bei der Stadt angesprochenen Mängel auch behoben werden.

Frau Dyrba bedankt sich bei den SchulleiterInnen für die Ausführungen.

zu 5 Bericht der Verwaltung

Die Fachbereichsleiterin Frau Matthies berichtet zu verschiedenen Themen:

Baumaßnahme Grundschulzentrum: Teil A Grundschule: Abbrucharbeiten im Bestandsgebäude finden statt. Teil B Sporthalle: Fundamente sind fertiggestellt und Betonarbeiten der Bodenplatte finden statt. Teil C Hort: Abbrucharbeiten im Bestandsgebäude und Vorarbeiten für den Heizungsraum finden statt. Teil D Außensportfeld: Derzeit finden keine Arbeiten statt, sind aber in Planung. Bauteil A liegt etwas hinterm Zeitplan. Bei den Bauteilen B und C sind sie vor dem Zeitplan und Teil D liegt im Zeitplan. Nach dem aktuellen Bauzeitplan ist das Bauende für Frühjahr/Sommer 2024 geplant.

Probleme liegen aktuell im Fachkräftemangel und in der langen Beschaffungsdauer der Materialien.

Baumaßnahme Stelzenanbau an die Rudolf-Tarnow-Schule: Die Baustelle ist eingerichtet, Schulhof und Bushaltestelle wurden verlegt. Die Straße ist eine Einbahnstraße, um dem Busverkehr zu gewährleisten. Aktuell finden die Erdarbeiten statt. Die Baustelle liegt aktuell im Zeitplan.

Schulen: Aktuell finden die Schulkonferenzen statt. Die Grundschule An den Eichen hat das Medienbildungskonzept (MBK) fertig erstellt. Die Ludwig-Reinhard-Grundschule arbeitet an dem MBK.

Die Bibliothek unterstützt derzeit das Elbegymnasium am Recherchetraining für eine Facharbeit und hat für unsere drei Schulen verschiedene Bücher bestellt, die dort miteingesetzt werden.

Kita/Hort: Ein Termin mit den Hortleitungen fand statt. Alle Einrichtungen haben akuten Personalmangel. Aufgrund der Eröffnung der Wabe-Kita sind von den anderen Einrichtungen ErzieherInnen dorthin gewechselt. Auf Grund des Personalmangels und Krankheitsausfällen schließen die Einrichtungen teilweise. Der Stadthort hat aktuell 34 Kinder. Die Stadt steht im Austausch mit den freien Trägern, um Kinder vom Stadthort zu vermitteln. Leider sind keine Plätze frei. Die Träger können

keine weiteren Kinder aufnehmen. Der DRK-Hort in Zahrendorf könnte seine Kapazität um weitere 20 Plätze erweitern, es fehlt aber Personal.

Sport: Am Mittwoch, dem 19.10.2022, findet ab 19.00 Uhr die Abstimmung der Winterbelegung der Sporthallen mit den Sportvereinen statt.

Seniorenbeirat: Am Mittwoch, dem 19.10.2022, findet in der Stadtbibliothek die Veranstaltung „Vollmacht und Betreuungsverfügung“ statt. Am Mittwoch, dem 26.10.2022, findet der „Stadtgeschichtliche Rundgang“ in Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum statt.

Schulen: Es hat ein Termin mit der Fachbereichsleiterin Bildung und Freizeit, dem Bürgermeister und der Kreisverwaltung LUP hinsichtlich der Schuleinzugsgebiete stattgefunden. Die Rudolf-Tarnow-Schule platzt aus allen Nähten und es soll geschaut werden, ob eine Änderung der Schuleinzugsgebiete Abhilfe schaffen könnte. Derzeit benutzt die Rudolf-Tarnow-Schule einen Raum vom Gymnasium. Das Gymnasium kommt allerdings auch an seine Kapazitätsgrenzen. An der Rudolf-Tarnow-Schule werden hauptsächlich Boizenburger Kinder beschult. Eine Änderung der Einzugsgebiete wird nur eine kleine Entlastung bringen. Ferner wurde besprochen, wie sich an Hand der Geburten die Schülerzahlen in den nächsten Jahren entwickeln werden. Die Schuljahre 2024/2025 und 2025/2026 werden der Stadt nach aktuellem Stand das Genick brechen. Die Zahlen schießen an der Rudolf-Tarnow-Schule enorm in die Höhe.

Es wird über die Schulentwicklungsplanung im Allgemeinen gesprochen.

Frau Dyrba berichtet von einem Gespräch mit der Kreisverwaltung hinsichtlich der Frage, ob z.B. Kinder aus Lüttenmark nicht an die Schule nach Zarrentin gehen könnten. Die Anfrage wurde verneint, da auch Zarrentins Schulneubau nur begrenzte Kapazitäten habe.

Förderung Jugend, Soziale Vereine und Sportvereine: Der Haushaltsplan wurde nun von der Kommunalaufsicht genehmigt. Somit konnten die beantragten Fördermittel in der Kinder- und Jugendförderung, an die sozialen Verbände und Vereine sowie die Sportvereine ausgezahlt werden. Eine Übersicht hierzu wurde an die Ausschussmitglieder verteilt. Ebenso wurde erwähnt, dass sämtliche Verwendungsnachweise der Förderungen aus dem Jahr 2021 ordnungsgemäß eingereicht worden sind. Überzahlte Beträge wurden zurücküberwiesen.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Herr Siebart erkundigt sich nach den Lehrerausfallzeiten insbesondere an der Rudolf-Tarnow-Schule und dem damit verbundenen Unterrichtsausfall für die Kinder und dass auch Eltern sich deswegen schon ans Schulamt gewandt haben.

Die Fachbereichsleiterin führt aus, dass an der Rudolf-Tarnow-Schule vier Vollzeitstellen unbesetzt sind. Die entsprechenden Stellen hat der Schulleiter bereits ausgeschrieben – erfolglos. Im nächsten Jahr wird ein Lehrer, der bereits seit langem in Rente sein könnte, schließlich in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Ein Lehrerpaar hat einen Antrag auf Versetzung in ein anderes Bundesland gestellt. Ein Lehrer hat sich auf die Stelle des stellvertretenden Schulleiters nach Lübtheen beworben. Das Schulamt wurde informiert. Die entsprechenden Stellen hat der Schulleiter bereits ausgeschrieben – erfolglos.

Es wird diskutiert, was es hier für Handlungsmöglichkeiten gibt. Derzeit gibt es keine Lösungen. Laut Schulamt sollen Schule und Schulträger kreative Lösungen finden, was allerdings äußerst schwierig ist.

Der Schulleiter kümmert sich intensiv, stellt die Schule und den Schulstandort auch auf Messen vor. Alles bisher erfolglos.

Herr Heinrich ergänzt, den SchulleiterInnen empfohlen zu haben, Mängellisten in den Bauausschuss zu geben. Vielleicht könne man so die Mängel besser werten und auch etwas mehr in den Haushalt miteinzuplanen.

Herr Heinrich spricht die Parkplatzproblematik am Boizebistro auf der Siedlung an. Der Parkplatz sei schwer aufgrund der Schulbushaltestellen für Kunden zu erreichen. Frau Matthies berichtet, dass die Straße jetzt eine Einbahnstraße ist und die Schulbushaltestelle verlegt wurde. Somit ist jetzt die Einfahrt zum Boizebistro frei zugänglich. Die Schüler wurden belehrt und informiert, wo sie sich hinstellen sollen um in den Bus einzusteigen. Es wird über die Zufahrt zum Bistro im Allgemeinen informiert. Die Fachbereichsleiterin nimmt dieses Thema mit und wird es hausintern abklären.

zu 7 Anfragen

Herr Thiel und Frau Dyrba fragen nach dem aktuellen Stand zum Gebäude am Fährweg 5. Es soll ein Kaufangebot inklusive Konzept vorliegen.

Herr Thiel fragt an ob die Beschilderung für die Einfahrt zum Boize Bistro angepasst werden kann. Die Inhaberin habe Geldeinbußen, da die Kunden aufgrund der geänderte Verkehrsführung nicht zu ihr finden würden.

Herr Thiel erläutert, dass Einwohner der Stadt ihren Schutt in die bewachsene Anlage am Sportplatz am Grünen Weg (Gelände ehemalige Freilichtbühne) abladen und regt an, das Grundstück einzuzäunen.

Herr Thiel wurde durch Bürger darauf aufmerksam gemacht, dass auf den Schulwegen keine / nicht ausreichende Beleuchtung vorhanden ist. Er spricht den Weg der Jugend, die Bushaltestelle Bahlen und die Treppe am Grünen Weg an.

Nach den Ausführungen des Schulleiters Herr Busch, fragt der Ausschuss warum die Sanitäranlagen in der Schule immer noch stinken und defekt sind.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird wiederhergestellt.

zu 10 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31

Abs. 3

Im nichtöffentlichen Teil wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 11 Schließen der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 19:54 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 08.11.22

Susann Mahnke
Protokollführer/in

Gudrun Dyrba
Ausschussvorsitzende/r